

## EINSTIEG

### Vor dem Öffnen des Buches

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	<b>AB 15/Ü1</b> Wortschatzübung zum Thema „Reisen“. Gute Vorentlastung für die folgenden Einheiten; auch als Hausaufgabe geeignet.		

## 1 Umgangsformen

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Gruppenarbeit	Die TN arbeiten in Gruppen und notieren, welche Eigenschaften man braucht, wenn man beruflich mit Reisenden oder Touristen zu tun hat. <i>Beispiel: freundlich sein, Humor haben, geduldig sein, Belastbarkeit, Freude am Reisen, interkulturelle Offenheit ...</i>		
Plenum	Die Ergebnisse werden anschließend an der Tafel gesammelt. Fragen Sie: <i>Hat jemand schon einmal im Bereich Tourismus gearbeitet? Welche Eigenschaften waren dabei wichtig?</i>		

## 2 Service für Fahrgäste

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Gruppenarbeit	a) Die TN tauschen sich in Kleingruppen darüber aus, welche möglichen Serviceleistungen und Informationen sie während einer Zugfahrt (in den deutschsprachigen Ländern oder im Heimatland) erhalten können. <i>Lösungsvorschlag: Begrüßung der Fahrgäste, Ansage der nächsten Haltestelle, Hinweis auf das Speisenangebot im Zugrestaurant ...</i>		
Plenum	Vergleichen Sie die Ergebnisse im Plenum.		
Einzelarbeit Plenum	b) Die TN hören die Durchsagen der Bahn und ordnen die Gründe zu. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: 2 Übersehen einer Haltestelle, 3 Verzögerung der Fahrt, 4 Hinweis auf Zugausstattung</i>	1  4	
Gruppenarbeit	c) Die TN hören die Durchsagen erneut und tauschen sich noch einmal in ihren Gruppen über die vier Situationen aus. Fragen Sie: <i>Welche Gründe gibt es für Ihre Auswahl? Wie würden Sie die Durchsagen charakterisieren?</i> Die TN sammeln noch andere Adjektive, die ihrer Meinung nach zu den Durchsagen passen.	1  4	
Einzelarbeit	<b>AB 15/Ü2</b> Wortschatzübung zu den Durchsagen. Die TN verbinden die richtigen Satzteile; auch als Hausaufgabe geeignet.		

## LESEN 1

### 1 Berufe im Tourismus

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Partnerarbeit Plenum	a) Die TN finden zu zweit Berufe für die Buchstaben. Das schnellste Team gewinnt. Vergleichen Sie die Ergebnisse im Plenum. <i>Lösungsvorschlag: PILOT, KOCH, SOUVENIRVERKÄUFER, BUSFAHRER, ANIMATEURIN, BOOTSVERLEIHER, ZIMMERMÄDCHEN, VERANSTALTUNGS-MANAGER, REZEPTIONIST</i>		

Einzelarbeit	b) Die TN wählen zwei Berufe aus a) aus und notieren sich Stichwörter zu <i>Anforderungen, Arbeitsbedingungen</i> und <i>Einsatzmöglichkeiten</i> .		
Plenum	Sammeln und notieren Sie die Ergebnisse der TN an der Tafel. <i>Beispiel Koch: Anforderungen: Teamfähigkeit, Belastbarkeit, Kreativität; Arbeitsbedingungen: Arbeit im Team, unregelmäßige Arbeitszeiten (Schichtdienste), Arbeit am Abend und an den Wochenenden ...; Einsatzmöglichkeiten: Restaurants, Hotels, Kantinen ...</i>		

## 2 Worauf es im Tourismus ankommt

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	<b>AB 16/Ü3</b> Hörverstehen zum Thema „Arbeiten im Bereich Tourismus“. Die TN hören ein Interview (a) und schreiben eine E-Mail (b). Gute Vorbereitung auf das Leseverstehen in 2a. → <b>G C1, Hör2; t C1, Hör2</b>	3 ◀) 3–5	
Einzelarbeit	a) Die TN lesen die sechs Aussagen und die drei Beiträge. Anschließend ordnen sie die Aussagen den Beiträgen zu. Halten Sie die TN dazu an, unbekannte Wörter zu unterstreichen, und klären Sie schwierigen Wortschatz im Plenum. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: 1B, 2C, 3A, 4C, 5A, 6B</i>		
Plenum	b) Fragen Sie die TN: <i>Können Sie sich vorstellen, in der Tourismusbranche zu arbeiten? Warum (nicht)?</i>		
Plenum	Eine/Ein TN liest den Informationskasten <i>Wussten Sie schon?</i> über Anglizismen vor. Fragen Sie: <i>Welche weiteren englischen Berufsbezeichnungen kennen Sie? Welche Anglizismen sind in Ihrer Muttersprache / in Ihrem Heimatland üblich? In wessen Sprache werden am meisten / am wenigsten Anglizismen verwendet?</i>		
Einzelarbeit	<b>AB 17/Ü4</b> Das Leseverstehen „Heiteres Beruferaten“ passt gut zum vorherigen Gespräch im Plenum. Die TN sammeln hier noch weitere Anglizismen für Berufsbezeichnungen und erfahren mehr über das Für und Wider zum Thema „Berufsbezeichnungen in englischer Sprache“. → <b>t C1, Les3; T Les3</b>		

## 3 Zweiteilige konzessive Konnektoren

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	a) Die TN ordnen die Bedeutung den Sätzen zu. <i>Lösung: 1 Obwohl die Gegebenheiten in den einzelnen touristischen Regionen unterschiedlich sind, gibt es branchenübergreifende Probleme. 2 Das mag zwar alles aufwendig sein, aber wir müssen viel dafür tun, um gutes und zuverlässiges Personal in seinem beruflichen und familiären Alltag zu unterstützen.</i>		
Einzelarbeit Plenum	b) Die TN formulieren die Sätze mit zweiteiligen konzessiven Konnektoren um. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: 1 Obwohl ich oft abends oder am Wochenende Dienst habe, habe ich meine Entscheidung bis jetzt noch nicht bereut; 2 Die Suche nach Auszubildenden erfordert zwar viel Einsatz, aber der im eigenen Unternehmen ausgebildete Nachwuchs ist ein großer Gewinn.</i>		

Einzelarbeit	<b>AB 18/Ü5</b> Zur Wiederholung lösen die TN die Aufgabe zu konzessiven Konnektoren im Arbeitsbuch; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit	<b>AB 18/Ü6</b> Um die zweiteiligen konzessiven Konnektoren selbst zu entdecken, unterstreichen die TN die Konnektoren, die Position des Subjekts und des Verbs. Danach ergänzen Sie die drei Regeln mit dem richtigen Satzteil; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit	<b>AB 19/Ü7</b> Umformungsübung zu zweiteiligen konzessiven Konnektoren; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit	<b>AB 19/Ü8</b> Wortschatzübung zum Fernsehfilm „Das Adlon“; auch als Hausaufgabe geeignet. → <b>Ö C1, Les4</b>		

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

HÖREN 1

**1** Anruf im Hotel

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Partnerarbeit Plenum	a) Die TN diskutieren: <i>Worauf würden Sie als Hotelmanagerin/Hotelmanager Wert legen?</i> Sammeln Sie die Ergebnisse im Plenum.		
Einzelarbeit Plenum	b) Die TN lesen zunächst die Satzanfänge, hören dann den Anruf und ergänzen die Informationen. Kontrolle im Plenum. → <b>G C1, Hör1</b> <i>Lösung:</i> 2 ... Ende August/Anfang September. 3 ... seine Frau und seine fünfjährige Tochter. 4 ... Südbalkon und Bergpanorama. 5 ... Halbpension. 6 ... 50% Ermäßigung. 7 ... drei Menüs. 8 ... alle öffentlichen Verkehrsmittel in Südtirol. 9 ... Attest eines Arztes. 10 ... noch einmal wegen der Buchung anrufen.	1 ◀ 5	
Einzelarbeit	<b>AB 20/Ü9</b> Als Vorentlastung der restriktiven Konnektoren wiederholen die TN die Übung zu konditionalen Konnektoren; auch als Hausaufgabe geeignet.		

**2** Zweiteilige restriktive Konnektoren

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	a) Die TN hören die Sätze aus dem Telefonat noch einmal und ergänzen die zweiteiligen restriktiven Konnektoren. Vergleichen Sie die Ergebnisse im Plenum und notieren Sie die Konnektoren an der Tafel. <i>Lösung: 2 nur dass; 3 es sei denn, dass; 4 Außer dass</i>	1 ◀ 6	
Plenum	b) Die TN ordnen die Bedeutungen zu. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: 1 kein, 2 aber, 3 nicht so, 4 nur</i>		
Einzelarbeit	<b>AB 20/Ü10</b> Die TN markieren die Konnektoren und suchen Konnektoren mit gleicher Bedeutung (entdeckende Übung); auch als Hausaufgabe geeignet.		

Einzelarbeit	<b>AB 21/Ü11</b> Die TN ergänzen die Konnektoren; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit	<b>AB 21/Ü12</b> Die TN ergänzen die Sätze mit restriktiven Konnektoren frei; auch als Hausaufgabe geeignet.		

**Ich kann jetzt ...**

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

**SCHREIBEN**

**1 Schwierigkeiten auf Reisen**

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	a) Fragen Sie die TN, ob Sie auf einer Reise schon einmal Probleme hatten und was sie für Schwierigkeiten hatten. Fragen Sie dann, an wen sich die TN mit ihrem Problem wenden konnten bzw. mussten. Die TN erzählen ihre Geschichten und was sie in der Situation oder nach Reise-rücktritt gemacht haben.		
Einzelarbeit Plenum	b) Die TN lesen zunächst die Situationen und ordnen sie dann den Ansprechpartnern zu. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: A Sie nehmen Ihren neuen Koffer ..., B Der Fahrer weigert sich ..., C Sie haben kurz vor der Reise ..., D Die Reise war weit unter ..., E Der Zug hat eine Verspätung ..., F Der Wellnessbereich Ihrer Unterkunft ...</i>		

**2 Sich um Schadensersatz bemühen**

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum Einzelarbeit	a) Lesen Sie zunächst die Redemittel im Plenum. Danach wählt jede/ jeder TN eine Situation aus und schreibt eine Beschwerde-E-Mail an den Ansprechpartner. Geben Sie den TN eine vorher vereinbarte Zeit vor.		
Gruppenarbeit	b) Die TN setzen sich in Vierergruppen zusammen und tauschen ihre korrigierten Texte untereinander aus. Jede/Jeder TN fasst eine E-Mail (nicht seine eigene) zusammen. Danach diskutieren die TN in der Gruppe, wie sie den Erfolg der Beschwerde einschätzen. Reihum werden alle E-Mails der Gruppe zusammengefasst und diskutiert.		
Einzelarbeit	<b>AB 21/Ü13</b> Wortschatzübung zum Thema „Beschwerden“ als Vorbereitung auf die Aufgabe 2; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit	<b>AB 22/Ü14</b> Übung zu skurrilen Urlaubsbeschwerden; auch als Hausaufgabe geeignet.		

**Ich kann jetzt ...**

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

WORTSCHATZ

**1** Günstig reisen – aber wie?

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Gruppenarbeit	Die TN arbeiten in Dreiergruppen und überlegen, wie man möglichst günstig eine Reise unternehmen kann. Lassen Sie die TN Beispiele sammeln, beispielsweise auf einem Plakat. Kündigen Sie an, dass die Plakate anschließend im Kurs aufgehängt werden. <i>Lösungsvorschlag: Fahrtkosten (Trampen oder Mitfahrgelegenheit, Spartickets, Gruppentickets), Unterkunft (Übernachtung bei Freunden, Camping), Nahrungsmittel (Einkauf im Supermarkt, selbst kochen)</i>	Plakate	

**2** Gastfreundschaftsnetzwerke

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Gruppenarbeit	a) Die TN diskutieren und beschreiben in Kleingruppen, was für sie „Gastfreundschaft“ bedeutet und mutmaßen, was ein Gastfreundschaftsnetzwerk sein könnte.		
Gruppenarbeit Plenum	b) Teilen Sie den Kurs in drei Gruppen. Jede Gruppe liest einen Text und macht sich Notizen zu den Besonderheiten des Gastfreundschaftsnetzwerkes. Anschließend berichtet einer aus der Gruppe die Besonderheiten im Plenum. <i>Lösung: Couchsurfing: Viele Millionen Mitglieder weltweit, man findet Gleichgesinnte (Hobbys etc.), man kann hosten und surfen, Referenzsystem sorgt für Absicherung; Warmshowers: Richtet sich an Fahrradfahrer, Schlafmöglichkeit oder Garten für Zelt, Austausch mit Gleichgesinnten (Radler), App zur Kontaktaufnahme; WWOOF: Mitarbeit auf ökologischen Bauerhöfen, 4–6 Stunden Arbeit am Tag, Unterkunft und Verpflegung als Gegenleistung</i>		

**3** Feste Nomen-Verb-Verbindungen

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit Plenum	a) Die TN lesen noch einmal den Anfang von Text 1 ( <i>Couchsurfing</i> ) im Kursbuch (→ KB 18) und markieren die Bedeutung der Nomen-Verb-Verbindung <i>ein Profil anlegen</i> . Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: sich anmelden</i>		

Partnerarbeit Plenum	<p>b) Die TN gehen durch alle drei Texte und finden die passenden Nomen-Verb-Verbindungen zu den Begriffen. Dabei können sie für Wortschatzfragen ein einsprachiges Wörterbuch benutzen. Kontrolle im Plenum. Halten Sie die Ergebnisse an der Tafel fest.</p> <p>Lösung:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th><b>Feste Nomen-Verb-Verbindung</b></th> <th><b>Einfaches Verb</b></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><i>zur Sprache kommen</i></td> <td><i>angesprochen / thematisiert werden</i></td> </tr> <tr> <td><i>ein Profil von sich anlegen</i></td> <td><i>sich anmelden</i></td> </tr> <tr> <td><i>zur Verfügung stehen</i></td> <td><i>über etwas verfügen können</i></td> </tr> <tr> <td><i>zur Verfügung stellen</i></td> <td><i>verfügbar machen</i></td> </tr> <tr> <td><i>eine Freude bereiten</i></td> <td><i>jemanden (er)freuen</i></td> </tr> <tr> <td><i>sich in Verbindung setzen</i></td> <td><i>sich mit jemanden verbinden</i></td> </tr> <tr> <td><i>Freundschaft schließen</i></td> <td><i>sich anfreunden</i></td> </tr> <tr> <td><i>zur Auswahl stehen</i></td> <td><i>ausgewählt werden können</i></td> </tr> <tr> <td><i>Vorbereitungen treffen</i></td> <td><i>etwas vorbereiten</i></td> </tr> <tr> <td><i>die Möglichkeit bieten</i></td> <td><i>möglich sein</i></td> </tr> <tr> <td><i>Schwierigkeiten bereiten</i></td> <td><i>schwierig sein</i></td> </tr> <tr> <td><i>Mühe machen</i></td> <td><i>mühsam sein</i></td> </tr> <tr> <td><i>in Erfahrung bringen</i></td> <td><i>etwas erfahren</i></td> </tr> <tr> <td><i>Kontakt aufnehmen</i></td> <td><i>kontaktieren</i></td> </tr> <tr> <td><i>Bescheid geben</i></td> <td><i>jemanden über etwas informieren</i></td> </tr> <tr> <td><i>in Kauf nehmen</i></td> <td><i>etwas akzeptieren</i></td> </tr> </tbody> </table>	<b>Feste Nomen-Verb-Verbindung</b>	<b>Einfaches Verb</b>	<i>zur Sprache kommen</i>	<i>angesprochen / thematisiert werden</i>	<i>ein Profil von sich anlegen</i>	<i>sich anmelden</i>	<i>zur Verfügung stehen</i>	<i>über etwas verfügen können</i>	<i>zur Verfügung stellen</i>	<i>verfügbar machen</i>	<i>eine Freude bereiten</i>	<i>jemanden (er)freuen</i>	<i>sich in Verbindung setzen</i>	<i>sich mit jemanden verbinden</i>	<i>Freundschaft schließen</i>	<i>sich anfreunden</i>	<i>zur Auswahl stehen</i>	<i>ausgewählt werden können</i>	<i>Vorbereitungen treffen</i>	<i>etwas vorbereiten</i>	<i>die Möglichkeit bieten</i>	<i>möglich sein</i>	<i>Schwierigkeiten bereiten</i>	<i>schwierig sein</i>	<i>Mühe machen</i>	<i>mühsam sein</i>	<i>in Erfahrung bringen</i>	<i>etwas erfahren</i>	<i>Kontakt aufnehmen</i>	<i>kontaktieren</i>	<i>Bescheid geben</i>	<i>jemanden über etwas informieren</i>	<i>in Kauf nehmen</i>	<i>etwas akzeptieren</i>		
<b>Feste Nomen-Verb-Verbindung</b>	<b>Einfaches Verb</b>																																				
<i>zur Sprache kommen</i>	<i>angesprochen / thematisiert werden</i>																																				
<i>ein Profil von sich anlegen</i>	<i>sich anmelden</i>																																				
<i>zur Verfügung stehen</i>	<i>über etwas verfügen können</i>																																				
<i>zur Verfügung stellen</i>	<i>verfügbar machen</i>																																				
<i>eine Freude bereiten</i>	<i>jemanden (er)freuen</i>																																				
<i>sich in Verbindung setzen</i>	<i>sich mit jemanden verbinden</i>																																				
<i>Freundschaft schließen</i>	<i>sich anfreunden</i>																																				
<i>zur Auswahl stehen</i>	<i>ausgewählt werden können</i>																																				
<i>Vorbereitungen treffen</i>	<i>etwas vorbereiten</i>																																				
<i>die Möglichkeit bieten</i>	<i>möglich sein</i>																																				
<i>Schwierigkeiten bereiten</i>	<i>schwierig sein</i>																																				
<i>Mühe machen</i>	<i>mühsam sein</i>																																				
<i>in Erfahrung bringen</i>	<i>etwas erfahren</i>																																				
<i>Kontakt aufnehmen</i>	<i>kontaktieren</i>																																				
<i>Bescheid geben</i>	<i>jemanden über etwas informieren</i>																																				
<i>in Kauf nehmen</i>	<i>etwas akzeptieren</i>																																				
Einzelarbeit Plenum	c) Die TN wählen einen der drei Texte aus 2b und formulieren diesen mit einfachen Verben um. Kontrolle im Plenum.																																				
Einzelarbeit	<b>AB 23/Ü15</b> Zur Entdeckung der neuen Grammatik unterstreichen die TN die festen Nomen-Verb-Verbindungen und finden die passende Bedeutung; auch als Hausaufgabe geeignet.																																				
Einzelarbeit	<b>AB 23/Ü16</b> Vertiefende Übung zu Nomen-Verb-Verbindungen; auch als Hausaufgabe geeignet.																																				

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

**SPRECHEN**

**1** Ideenbörse

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	a) Die TN lesen die Wörter in der Wortwolke und markieren fünf Begriffe, die sie mit der Nutzung eines Gastfreundschaftsnetzwerkes verbinden.		
Gruppenarbeit	b)+ c) Bilden Sie Kleingruppen. Die Gruppen lesen zuerst die Fragen und die Redemittel. Anschließend planen und diskutieren die TN in ihren Gruppen mithilfe der Fragen ein gemeinsames Reiseziel. Jede/Jeder TN, die/der sich zu Wort meldet, beginnt mit einem Beispielsatz aus den Redemitteln. Geben Sie eine bestimmte Zeit vor, in der sich die TN auf ein Ziel einigen müssen. Die TN bestimmen selbst eine Vertreterin/einen Vertreter aus ihrer Gruppe, die/der anschließend im Plenum kurz den Verlauf der Diskussion wiedergibt und das Gruppenergebnis präsentiert.		
Plenum			
Einzelarbeit	<b>AB 24/Ü17</b> Hörübung zum Thema „Gastfreundschaftsnetzwerke“; auch als Hausaufgabe geeignet. → t C1, Hör1	3  6-11	

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

**HÖREN 2**

**1** Reiseandenken

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	a) Die TN notieren drei Reiseandenken, die sie einmal aus dem Urlaub mitgebracht haben. <i>Lösungsvorschlag:</i> Was? <i>Einen Sonnenhut.</i> Wann und wo erstanden? <i>Letzten Sommer am Strand in Italien.</i> Warum gekauft? <i>Die Sonne brannte so heiß.</i> Was ist damit passiert? <i>Im Zug vergessen.</i>		
Gruppenarbeit	b) Die TN vergleichen ihre Ergebnisse zu viert und finden Übereinstimmungen. Ihre Ergebnisse präsentieren sie im Plenum. Lassen Sie dabei die TN auch die Geschichte zu den jeweiligen Andenken erzählen.		
Plenum			
Gruppenarbeit	c) In denselben Gruppen suchen die TN Synonyme für das Wort <i>Reiseandenken</i> . Schreiben Sie die Ergebnisse an die Tafel.		
Plenum	<i>Lösung: Souvenir, Mitbringsel, Reiseerinnerung, Urlaubsfundstück, Urlaubserinnerung ...</i>		

**2** Eulen aus Athen

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	Sprechen Sie vor dem ersten Hören über die Überschrift <i>Eulen aus Athen</i> . Fragen Sie: <i>Worum könnte es in dem Hörverstehentext gehen?</i>		
Einzelarbeit	<b>AB 24/Ü18</b> Wortschatzübung zu Umschreibungen; zur Vorentlastung des Hörverstehens.		
Einzelarbeit Plenum	a)–c) Die TN bekommen ausreichend Zeit, sich die Aussagen durchzulesen. Klären Sie schwierige Wörter im Plenum. Die TN stellen Vermutungen zu den richtigen Antworten an. Hören Sie danach den Bericht Abschnitt für Abschnitt. Die TN markieren die richtige Antwort. Kontrolle im Plenum. Vergleichen Sie nach dem Hören mit den TN, ob ihre Vermutungen zutreffend waren. → <b>G C1, Hör2; t C1, Hör2</b> <i>Lösung 2a: c; 2b: Abschnitt 1: b, Abschnitt 2: a, Abschnitt 3: c; 2c: b</i>	1  7–11	
Plenum	d) Die letzte Frage ( <i>Was will die Autorin wohl mit ihrer detaillierten Analyse von Mitbringsele erreichen?</i> ) eignet sich gut für eine Diskussion im Plenum. Die TN einigen sich auf eine richtige Aussage und begründen ihre Wahl. <i>Lösung: c</i>		

**3** Verschiedene Motivationen

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Gruppenarbeit Plenum	Die TN arbeiten zu viert und diskutieren, welche Kaufmotivation für sie am ehesten nachvollziehbar ist. Dabei können sich die TN noch einmal an ihre eigenen Reiseandenken aus 1 erinnern. Fragen Sie: <i>Mit welcher Motivation haben Sie Ihre Andenken gekauft?</i> Vergleichen Sie die Ergebnisse im Plenum.		

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

LESEN 2

**1** Sanfter Tourismus

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Partnerarbeit Plenum	a) Die TN diskutieren zu zweit, was <i>sanfter</i> bzw. <i>nachhaltiger Tourismus</i> bedeuten könnte. Sie äußern Vermutungen und Beispiele zum Thema im Plenum. <i>Lösungsvorschlag: Rücksichtnahme auf die Natur, Respekt vor der einheimischen Bevölkerung, möglichst geringer ökologischer Fußabdruck, Einfühlen in die örtlichen Begebenheiten</i>		
Einzelarbeit Plenum	b) Die TN lesen den Text zum Thema „Sanfter Tourismus“ und markieren die richtige Lösung. Kontrolle im Plenum. → <b>G C1, Les3; t C1, Spra</b> <i>Lösung: 1b, 2a, 3d, 4c, 5a, 6c, 7b, 8a, 9c, 10b, 11d, 12d, 13b, 14a</i>		

Gruppenarbeit Plenum	<p>c) Die TN fassen die wesentlichen Informationen des Textes in Gruppen mündlich zusammen. Tragen Sie anschließend die Ergebnisse der Gruppenarbeiten im Plenum zusammen. → dT, Spr3</p> <p><i>Lösungsvorschlag: Der Text berichtet von einer digitalen Broschüre, mit der man sein Reiseverhalten nachhaltiger und sanfter gestalten kann. Es heißt, man muss dabei nicht auf Komfort verzichten. Vielmehr geht es darum, die Reise sowohl für die Einheimischen als auch die Reisenden angenehmer zu machen. Wichtig ist dabei die Wahl des Transportmittels. Eine große Rolle spielt aber auch, ob man in einer international geführten oder einer lokal betriebenen Unterkunft übernachtet. Zu guter Letzt sollte man die Bräuche der Einheimischen respektieren und sich so verhalten, wie es in dem entsprechenden Reiseland empfohlen wird.</i></p>		
-------------------------	---	--	--

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

SEHEN UND HÖREN

**1** Eine Jungunternehmerin

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	<p><b>Abschnitt 1:</b> Die TN sehen sich den Abschnitt zunächst <u>ohne</u> Ton an und stellen Vermutungen zu Aufgabe 1 an. Halten Sie die Vermutungen an der Tafel fest. (<i>Ich glaube, sie hat eine Anwaltskanzlei ... Vielleicht ist sie Schriftstellerin ...? Vermutlich ist die Frau eine Reiseleiterin ...</i>) Danach sehen die TN sich den Abschnitt noch einmal <u>mit</u> Ton an und beantworten die Fragen.</p> <p><i>Lösung: Sibila Tasheva bietet Reisen nach Bulgarien an. Sie arbeitet von zu Hause aus und auch von unterwegs. Ihre Kunden sind Leute, die an Bulgarien interessiert sind.</i></p>	 2	
Einzelarbeit Partnerarbeit Plenum	<p><b>Abschnitt 2–5:</b> Geben Sie den TN genügend Zeit, dass sie sich die Fragen vorher durchlesen können. Klären Sie unbekannte Wörter ggf. im Plenum. Die TN sehen danach Abschnitt 2–5, tauschen sich mit ihrer Lernpartnerin/ihrem Lernpartner aus und vergleichen ihre Ergebnisse. Anschließend Kontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung:</i></p> <p><b>Abschnitt 2:</b> <i>Sie telefoniert mit ihren Kunden und trifft sie persönlich, um herauszubekommen, wie sie sich ihre Reise genau vorstellen. Dann vereinbart sie mit den Hotels und Reiseführern vor Ort die Termine. Sie stellt für ihre Kunden individuell eine Reise zusammen.</i></p> <p><b>Abschnitt 3:</b> <i>Günstig: Keine hohen laufenden Kosten</i>  <i>Kostspielig: Reisen zur Recherche vor Ort</i>  <i>Finanzierung: Von Freunden Geld geliehen</i>  <i>Vorteil: Juristin</i>  <i>Vermutung: Sie kennt sich gut mit den gesetzlichen Vorgaben aus.</i></p> <p><b>Abschnitt 4:</b> <i>Theoretisches Wissen: Sie kennt sich mit Gesetzen und Verträgen aus.</i>  <i>Qualitäten als Anwältin: Sie kann gut verhandeln.</i></p> <p><b>Abschnitt 5:</b> <i>Ihrem Unternehmen geht es gut, sie verzeichnet Gewinne.</i>  <i>Ziele: Sie möchte insbesondere kleine Familienhotels unterstützen.</i></p>	 3–6	

**2** Ihr Eindruck

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Gruppenarbeit	Die TN sehen den kompletten Film noch einmal. Sie unterhalten sich in Kleingruppen über den Film und gehen auf die Fragen ein.	 7	
Einzelarbeit	<b>AB 25/Ü19</b> Leseübung in Anlehnung an den Film; auch als Hausaufgabe geeignet. → t C1, Les1; Ö C1, Les3		

**Mein Dossier**

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	<b>AB 25/Ü20</b> Die TN wählen ein Zitat aus und erläutern, warum es sie anspricht.		

**Ich kann jetzt ...**

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		